

Schafte oder anderem Flecke; die 6 vordersten Schwungfedern 2. Ordnung weit herauf weiss, beim Männchen mehr als beim Weibchen.

B. Americanische.

1. *Lanius ludovicianus* Lin.

Länge 7" 8"; der Oberkörper sehr dunkelaschgrau; die beiden mittleren Steuerfedern sind ganz schwarz; die Oberschwanzdeckfedern weisslich; das Weiss an der Innenfahne der 6 vordersten Schwungfedern zweiter Ordnung rein und scharf abgeschnitten, an der Wurzel derer erster Ordnung bis zur zehnten bemerkbar; der schwarze Streif durch die Augen breit; der Schnabel kurz und stark.

2. *Lanius mexicanus* Brhm.

Länge 8"; der Oberkörper sehr dunkelaschgrau; die beiden mittleren Steuerfedern ganz schwarz; das Weiss auf der Innenfahne der sechs vordersten Schwungfedern zweiter Ordnung zieht ins Graue und verläuft sich in das Schwarze; an der Wurzel derer ersten Ordnung geht es bis zur neunten; der schwarze Augenstreif ist schmal, oben bis hinter das Auge weiss eingefasst; der Schnabel ist gestreckt und schwach.

C. Africanische.

1. *Lanius assimilis* nobis.

Länge 8" 4"; die 2. Steuerfeder ist auf der Innenfahne in der Mitte ihrer Länge schwarz; die 7 vordersten Schwungfedern 2. Ordnung sind auf der Innenfahne fast, oder ganz weiss; der ganze schwarze Augenstreif ist oben breit weiss eingefasst; der Bürzel ist hellaschgrau.

2. *Lanius leuconotus* nobis.

Länge 7" 6"; die zweite Steuerfeder ist bis auf den grossentheils schwärzlichen Schaft weiss; die 7 vordersten Schwungfedern zweiter Ordnung sind neben dem Schafte und vor der weissen Spitze fast ganz schwarz; der schwarze Augenstreif ist nur über dem Auge schmal weiss eingefasst; der Bürzel ist weiss.

Literarische Berichte.

Zur Synonymik sumatranischer Vögel.

Von

Hof-Rath Prof. Dr. L. Reichenbach.

Im „Jahresbericht über die Wirksamkeit und den Zustand der naturforschenden Gesellschaft in Emden“ vom J. 1852 erschien S. 20 ein „Verzeichniss der von dem Herrn Major Kreling zu Padang im J. 1852 geschenkten Vögel etc.“ und das 18 Nummern enthaltende Verzeichniss führt deren 11 mit dem Beisatz „nov. spec.“ unter neuen Namen, doch ohne Beisatz eines Autors auf.

Bei meinen umfassenden Arbeiten über die Vögel aller Welttheile war mir diese Aufzählung so vieler neuer Arten von höchstem Interesse, und auf meine Bitte hatte Hr. Dr. Metger in Emden, als zweiter Secretär der Gesellschaft, deren Mitglied zu sein ich selbst die Ehre habe,

die Güte zu vermitteln, dass die problematischen Vögel zur Ansicht mir zugesendet wurden. Nr. 10 und 14 waren nicht aufzufinden gewesen, daher ich über *Myiothera erythromela* mas. nov. spec. und über *Certhia mystacalis* mas. nichts sagen kann, während ich über die noch als Balg mir zugesendeten 15 Nummern berichte, wie folgt:

„2. *Trogon erythrocephalus* nov. spec. mas. selten; in den Gebirgswäldern“ ist:

Harpactes Hodgsonii (*Trogon* — Gould Mon. t. 34) Bp.

151. 3. *Harp. erythrocephalus* Swains.

Angeblich soll die sumatranische Species *H. flagrans* (Salom. Müller) Bp. 151. 2 und *T. erythrocephalus* Gould t. 33 sein. Vergleicht man indessen die Abbildungen dieser beiden Arten bei Gould, so ergiebt sich, dass das gegenwärtige Exemplar nicht *H. flagrans* ist, weil der weisse Gürtel, welcher daselbst bei beiden Geschlechtern die Oberbrust von dem bis zu den Aftersdecken verlaufendem Scharlach absondert, ebenso wie die weissen Vordersäume der zweiten und folgenden Schwingen hier fehlen und dasselbe in beiden Verhältnissen mit der Abbildung des *H. Hodgsonii* übereinstimmt, welche nur durch die unbestimmte und unbegrenzte, also wahrscheinlich ein jugendliches Alter oder Weibchen andeutende grauliche Kehle und Oberbrust, so wie die etwas weisslich gemischte Unterbrust abweicht, so dass das vorliegende Exemplar jedenfalls ein alter ausgefärbter Vogel ist, und entweder in Nepal geschossen sein dürfte, oder den durch obigen Beisatz sehr wahrscheinlich gewordenen Beweis liefert: dass *H. Hodgsonii* auch auf Sumatra vorkommt. Bei dem vorliegenden alten Männchen geht die kastanienrothe Färbung des Kopfes und Halses ringsum und in den hellkastanienbraunen Rücken wie in die scharlachrothe Brust über ohne irgend eine Abgrenzung, auch befindet sich im Schwanz keine Feder, welche so fortlaufend weiss wäre, wie dies Gould an dem von vorn gesehenen Exemplare seiner beiden *H. flagrans* dargestellt hat, sondern das Weiss nimmt an allen übrigens schwarzen Schwanzfedern nur den letzten Theil in Gestalt eines kurzen Rechteckes ein.

„3. *Garrulus coronatus* nov. spec. mas. In den Gebirgen“ ist:

Garrulax bicolor S. Müll. Mus. Lgd. Bat. Bp. 370. 3. *Cinclosoma bicolor* Temm.

„4. do. Fem.“ — Ein dem vorigen gleiches M.

„5. *Buccotrogon torquatus* mas. nov. spec.“ ist:

Psilopogon pyrolophus S. Müll. Rehb. Syst. t. XLV. *Bucco pyrolophus* Temm. col. t. 597.

„6. *Picus tridactylus* mas. Allenthalben gemein,“ ist:

Tiga tridactyla Gray. Rehb. syst. t. XLII. ic. Picorum t. DCXL.

Picus Tiga Horsf. Hardw. Gray ill. Ind. Zoolog. t. 30. f. 2.

„7. *Alcedo puella* mas. nov. spec. Ziemlich selten,“ ist:

Entomothera pileata (*Alcedo pileata* Boddaert) Rehb. t. CCCC. ic. 3080-81. pag. 15. *Alcedo atricapilla* Lath. Gm. *Halcyon pileatus* Gray. *H. atricapillus* Stephens. *Dacelo atricapilla* Lesson et *Alcedo brama* Lesson.

„8. u. 9. *Bucco Voigtii* mas. et fem. nov. spec.“ ist:

Bucco asiaticus Lath. gen. hist. t. 51; *cyanops* Cuvier; *coeruleus* Dumont; *Capito cyanicollis* Vieillot galar. t. 35; *Pogonias cyanigenius* Merrem; Le Barbu à gorge bleue male femelle Le Vaill. les Barbus pl. 21 et 22; *Megalaima asiatica* Gray.

- „11. *Alcedo affinis* fem.“ ist:
Alcedo bengalensis Gm. Rhb. Alcedineae pag. 3. t. CCCXCIII. ic. 3047—49 rar. *sondaica*.
- „12. *Falco coerulescens* mas.“
Hierax coerulescens Rhb. syst. t. XCIV. Male „*Jerax*“ Vigors. *F. fringillarius* Drapiez. *F. malayensis* Strickl.
- „13. *Alcedo chlorocephala* mas. Sehr gemein.“
Todirhamphus chlorocephalus (*Alcedo* Lath. Gm.) Bp. Rhb. Alcedineae p. 31. t. CCCCXVII. ic. 3128 et t. CCCCIII b. 3390.
- „15. *Turdus superciliaris* mas. nov. spec. Eine der seltensten Drosselarten“ ist:
Crocopsis bimaculata Rhb. syst. t. LIV. *Turdus bimaculatus* Horsfield; *Lanius bimaculatus* Lesson Cent. t. 75; *Haematornis* — Sws. *Brachypus* — Bp.
- „16. *Turdus tricolor* mas. nov. spec. In den Gebirgswäldern, ein vorzüglicher Sänger,“ ist:
Kittacinclla macroura Gould; *Turdus macrourus* Lath. syn. t. 39. Gm. Kittlitz Kupf. t. 11 f. 1. Le Merle tricolor à longue queue Levaill. afr. t. 114. *Turdus tricolor* Vieillot. *Copsychus macrourus* Wagler.
- „17. *Turdus ruficeps* mas. nov. spec. Aus den Gebirgswäldern“ ist:
Ianthocinclla mitrata (*Timalia* — S. Müll.) Bonap. *Garrulax mitrata* Gray.
- „18. *Eurylaimus longicaudus* mas. nov. spec. Ebendaher, sehr selten,“ ist.
Psarismomus Dalhousiae Swains. Rhb. Meropinae pag. 58. t. CCCCXXXIX. ic. 3207—8. *Eurylaimus Dalhousiae* Jameson New. Philos. Journ. XVIII. 261; Royle pl. 7. f. 2; *E. psittacinus* S. Müll.; *Raya sericeogula*, *Raya nipalensis* et *Simornis sericeogula* Hodgson, Journ. As. Soc. Bengal; *Crossodera Dalhousiae* Gould ic. Av. I. pl. 1. — Nach diesen 7 Namen ist also der obige die achte Benennung desselben Vogels.

Diese kleine Mittheilung mag nur einen Beitrag dafür geben, mit wie grossen Schwierigkeiten in unserer Zeit die Bestimmung der Vögel verknüpft und wie dieselbe ohne über eine reiche und möglichst vollständige Literatur disponiren zu können, ganz unausführbar und unmöglich ist. Durch die ununterbrochene Fortsetzung meines Handbuchs der speciellen Ornithologie und der bereits in 631 Platten und 4202 vollendeten Abbildungen bin ich bestrebt ein Mittel zu liefern, welches endlich in der allerbilligsten Weise die Lösung der Aufgabe Jedem ermöglicht.

Dresden, im Februar 1854.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2_1854](#)

Autor(en)/Author(s): Reichenbach Ludwig

Artikel/Article: [Literarische Berichte. - Zur Synonymik sumatranischer Vögel 148-150](#)